



LYDIA MAMMES

LANGSAME FARBEN

LYDIA MAMMES **LANGSAME FARBEN**

EINFACH SEHEN

GUY DE MAUPASSANT ZITIERT IN SEINEM ESSAY „LE NOVEL“ EINE AUSSAGE GUSTAVE FLAUBERTS: „JEDE SACHE, DIE WIR ANSCHAUEN, BESITZT EIGENSCHAFTEN, DIE NOCH NICHT ENTDECKT WORDEN SIND, EINFACH DESHALB, WEIL WIR GEWOHNT SIND, ALLE DINGE STETS DURCH DIE AUGEN DERJENIGEN ZU SEHEN, DIE SIE VOR UNS BETRACHTET HABEN. SELBST DIE UNBEDEUTENDSTE SACHE ENTHÄLT NOCH ETWAS, DAS ES ZU ENTDECKEN GILT. LASST ES UNS FINDEN!“

DAMIT DRÜCKT FLAUBERT EINE ERKENNTNIS DER MODERNEN PSYCHOLOGIE AUS, DIE LAUTET: ES GIBT KEIN EINFACHES SEHEN. WIR NEHMEN UNSERE UMWELT NICHT UNVOREINGENOMMEN WAHR; BEREITS AUF DER EBENE DER NETZHAUT WERDEN DIE EINFALLENDEN PHOTONEN NACH BESTIMMTEN MUSTERN ORGANISIERT UND GEFILTRT, EIN PROZESS, DER SICH BEI DER WEITEREN REIZVERARBEITUNG IM GEHIRN FORTSETZT.

AUF DER EINEN SEITE IST DIESER AUTOMATISMUS ÜBERLEBENSWICHTIG. NUR DIE KOMBINATION VISUELLER REIZE ZU SINNHAFTE FORMEN („GESTALT“) ERMÖGLICHT UNS, SCHNELL ZU REAGIEREN. WIR MÜSSEN NICHT ERST DARÜBER NACHDENKEN, OB EINE REIHE FARBIGER REIZE EIN AUTO DARSTELLT, DAS AUF UNS ZUJAGT, ODER VIELLEICHT ETWAS ANDERES. ANDERERSEITS FÜHRT ER ABER DAZU, DASS WIR KAUM NOCH ETWAS BEWUSST WAHRNEHMEN KÖNNEN, WAS AUSSERHALB DIESER GESPEICHERTE ORGANISATIONSFORMEN LIEGT.

ES IST EINE EIGENSCHAFT DES MENSCHEN, AUS ALLEM, WAS ER WAHRNIMMT, UNWILLKÜR- LICH ETWAS SINNVOLLES KONSTRUIEREN ZU WOLLEN. WAHRNEHMUNG IST NIE PASSIVE REZEPTION, SONDERN IMMER EINE AKTIVE, WENN ZUMEIST AUCH UNBEWUSSTE, KONSTRUKTION UND INTERPRETATION, DIE GEPRÄGT IST VON UNSEREN ERFAHRUNGEN UND WÜNSCHEN. EIN BEKANNTE BEISPIEL DAFÜR IST DER RORSCHACH-TEST, SINNLOSE TINTENFLECKE AUF EINEM BLATT PAPIER, DIE SICH FÜR DIE TEILNEHMER AM TEST JEDOCH STETS ZU SINNHAFTE GESAMTGEBILDE FORMEN.

WIR SEHEN ALSO NICHT DAS, WAS SICH VOR UNSEREN AUGEN BEFINDET, SONDERN DAS, WAS WIR SEHEN WOLLEN, WEIL WIR ES SO ERWARTEN. UND ALLES, WAS SICH DIESEM PROZESS ENTZIEHT, WIRD VON UNS ALS UNVERSTÄNDLICH, UNWESENTLICH ODER UNINTERESSANT VERWORFEN, WEIL WIR ES NICHT IN UNSEREN PERSÖNLICHEN SINNSTIFTUNGSRAHMEN INTEGRIEREN KÖNNEN.

„EINFACH SEHEN“ IST ALSO ALLES ANDERE ALS EINFACH. ES IST EINE FÄHIGKEIT, DIE SICH DIE MEISTEN VON UNS MÜHSAM ANEIGNEN MÜSSEN. ABSTRAKTE MALEREI IST EIN WEG, UNS WIEDER DAS EINFACHE SEHEN ZU LEHREN. SIE ENTZIEHT SICH GEZIELT UNSEREN VORGEFORMTE WAHRNEHMUNGSMECHANISMEN UND FORDERT UNS AUF, HINZUSEHEN. WENN WIR DAZU BEREIT SIND, KANN SIE UNS DEN BLICK AUF EINE VÖLLIG NEUE WELT ÖFFNEN. EINE WELT, VON DER WIR BISLANG NUR AUSSCHNITTE WAHRGENOMMEN HABEN.

GERD RUEBENSTRUNK

„EIN BILD IST VIELE BILDER.“

DIE BILDER, UM DIE ES HIER GEHT, SIND ETWAS GANZ BESONDERES. SIE VERLANGEN VOM BETRACHTER VIEL ZEIT UND GROSSES EINFÜHLUNGSVERMÖGEN, ERÖFFNEN ABER GLEICHZEITIG NICHT ALLTÄGLICHE EINBLICKE UND ERLEBNISSE. DIESE BILDER SIND ABSTRAKT, SIE BILDEN NICHTS AB. SIE SOLLEN ABER AUCH NICHT EINE BESTIMMTE STIMMUNG BEIM BETRACHTER ERZEUGEN. SIE SIND EIGENSTÄNDIG. LOSGELASSEN AM ENDE EINES MALPROZESSES GENÜGEN SICH DIE BILDER SELBER UND GEWÄHREN DEM AUFGESCHLOSSENEN BETRACHTER NEUE EINBLICKE. DENN EIN BILD IST NICHT EIN EINZELNES BILD, SONDERN GLEICHZEITIG VIELE. ES VERÄNDERT SICH BEIM BETRACHTEN.

DIE FARBEN, IN MEHREREN SCHICHTEN AUFGETRAGEN UND TEILWEISE WIEDER ABGEWISCHT, UM ERNEUT ÜBERMALT ZU WERDEN, BILDEN AUF DER FLÄCHE EIN CHANGIERENDES FELD, DAS SICH BEI LÄNGEREM HINSEHEN MERKLIICH VERÄNDERT – BIS DAHIN, DASS ES SICH IN DIE UMGEBUNG AUSDEHNT UND EINEN DREIDIMENSIONALEN RAUM ENTSTEHEN LÄSST. WIR KENNEN DEN DÜNNEN ÖLFILM AUF DER PFÜTZE. IN DER PHYSIK SPRICHT MAN VON INTERFERENZEN, WENN SICH WELLEN ÜBERLAGERN. ABER IST MALEREI NICHT MEHR ALS EIN ERZEUGEN VON NATURWISSENSCHAFTLICHEN PHÄNOMEN?

EIN BILD GLEICH VIELE BILDER. WENN MAN DIESEN SATZ LIEST, KLINGT ER KOMPLIZIERT UND FALSCH. AN DIESEN BILDERN KANN MAN ES TROTZDEM ERLEBEN UND LEICHT NACHVOLLZIEHEN – WENN MAN SICH ZEIT LÄSST. DER BETRACHTER MUSS SICH AUF SIE EINLASSEN, SICH EINSEHEN. SCHON SEHR BALD BEMERKT MAN, DASS SICH DAS BILD VERÄNDERT. DAS BILD BLEIBT ZWAR DASSELBE BILD, ABER GLEICHZEITIG IST ES VIELSEITIG UND VERÄNDERT SICH. ES REAGIERT AUF SONNENSTRAHLEN, BEWÖLKUNG, AUF DEN EINFALLSWINKEL DES LICHTES JE NACH TAGESZEIT.

DOCH VORSICHT, EIN BILD IST KEIN LEBEWESEN, DAS EINEN EIGENEN WILLEN HAT. ES IST DAS PRODUKT EINES KÜNSTLERISCHEN PROZESSES, ERGEBNIS VON LANGJÄHRIGER PRAXIS UND MALERFAHRUNG. AUCH WENN DER KÜNSTLER HINTER DEM BILD ZURÜCKTRITT, IST ER DER ENTSCHIEDENDE INITIATOR UND IMPULSGEBER. DOCH DIE GANZE ANSTRENGUNG DES KÜNSTLERS MIT SEINEM BILD VERPUFFT, WENN DER BETRACHTER NICHT GLEICHERMASSEN EMPFÄNGLICH IST UND SICH GANZ KONKRET AUF DAS UNKONKRETE EINLÄSST.

WIE ANDERS SOLL MAN DENN UMSCHREIBEN, DASS ES MÖGLICH IST, WIE EIN ZWEIMAL ZWEI METER GROSSES BILD AUF LEINWAND URPLÖTZLICH EINEN RAUM ERÖFFNET? DIE BILDFLÄCHE SCHEINT SICH IN DEN RAUM VOR IHR ZU ERWEITERN. ZWISCHEN BILD UND BETRACHTER ENTSTEHT EINE DREIDIMENSIONALITÄT. NATÜRLICH NUR IM KOPF ODER DOCH WAHRHAFTIG? KÖNNEN WIR GLAUBEN, WAS WIR SEHEN? ODER SEHEN WIR, WAS WIR GLAUBEN?

ERKLÄRUNGSVERSUCHE HELFEN WENIG. INTERFERENZEN VON OBERFLÄCHE UND UNTERGRUND, VON MEHREREN EBENEN NAHELIEGENDER FARBTÖNE LASSEN DIE BILDER LEBENDIG WERDEN. HALTEN WIR FEST, ALLEIN DURCH FARBEN ENTSTEHEN RÄUME.

BEIM MALPROZESS VERSCHWIMMEN DIE FARBSCHICHTEN INEINANDER. MEISTENS MIT EINER WALZE AUFGETRAGEN, MAL PASTOS, MAL TRANSPARENT, KOMMT SCHICHT AUF SCHICHT. ABER NICHT ALS EINBAHNSTRASSE, VIELMEHR GEHÖREN AUFDECKEN UND ABDECKEN ZUSAMMEN – WIE EIN- UND AUSATMEN, WIE KÜNSTLER UND BETRACHTER. DER MALPROZESS IST EINE GRATWANDERUNG, DIE NEUE ERFAHRUNGEN BRINGT, ABER AUCH VIELES HERVORBRINGT, WAS WIEDER VERWORFEN WIRD. DOCH DIE AKTUELLE KUNSTREZEPTION STELLT DEN KÜNSTLER VIEL ZU SEHR IN EINE ALLEINSTELLUNG DOMINANT HERAUS.

AUCH WENN DAS KUNSTWERK IN DEN MITTELPUNKT GESTELLT WIRD, WIRD SEINE BEDEUTUNG ERHÖHT. DAGEGEN FÄLLT DEM BETRACHTER EINE EBENSO WICHTIGE ROLLE ZU. EINE AUSSTELLUNG OHNE BESUCHER IST SINNLOS. ERST DIE MITEINANDER GETEILTE ERFAHRUNG DIESER BILDER LÄSST SIE WIRKLICH WERDEN. DIE IMMATERIALITÄT DER BILDER WIRD ERST IN UNSEREN KÖPFEN KONKRET, WAS WIR ABER WEDER PHYSIKALISCH NOCH NEUROBIOLOGISCH ERKLÄRT HABEN WOLLEN. EIN BISSCHEN MYSTERIUM SOLL BEI DER KUNST BLEIBEN.

WIR WISSEN – ODER AHNEN ES, DASS DAS QUADRAT EIN NEUTRALES FORMAT BILDET, WELCHES ES ERMÖGLICHT, SICH NACH VORN ZUM BETRACHTER HIN ZU ÖFFNEN. WIR WISSEN, DASS SICH DAS FERTIG GEMALTE BILD NICHT VERÄNDERN KANN. WIR ERFAHREN ABER ZU UNSERER EIGENEN ÜBERRASCHUNG, DASS DIESE BILDER VOR ALLEM IN IHRER LEUCHTEND GELB-GRÜNEN FARBIGKEIT, IHREN HELLEN ROSA-OCKERFARBENEN, SELBST IN IHRER DUNKLEREN ERDWARMEN FARBIGKEIT NICHT STATISCH SIND, SONDERN BEIM ANBLICK ZU VIBRIEREN ANFANGEN, SICH ÖFFNEN – UND AUCH WIEDER SCHLIESSEN.

WIR ERBLICKEN EINE IMMATERIELLE WELT, DIE TROTZDEM „DA“ IST, EXISTIERT, WEIL WIR SEHEN UND BEGREIFEN. UND GERADE DIESE WIDERSPRÜCHLICHKEIT ERSCHEINT UNS ALS BESONDERS FASZINIEREND. DIE ORDNUNG DES QUADRATS UND DIE UNORDNUNG DER INTERFERENZEN KÖNNEN AUCH DEM BETRACHTER GLEICHZEITIG HALT UND FREIHEIT BEDEUTEN. DAS GUTE GEFÜHL, DAS SICH AUS OFFENHEIT GEGENÜBER NEUEN, SINNLICHEN ERFAHRUNGEN ERGIBT, WIRD SICH BEI DIESEN BILDERN NICHT VERFLÜCHTIGEN, SONDERN IMMER WIEDER ERNEUERN.

DR. HERIBERT BRINKMANN



AM ENDE EINER STUNDE 2010 ACRYL AUF MDF 165 X 165 CM



OHNE TITEL 2010 ACRYL AUF MDF 115 X 115 CM



OHNE TITEL 2010 ACRYL AUF MDF 115 X 115 CM



OHNE TITEL 2010 ACRYL AUF MDF 130 X 130 CM



OHNE TITEL 2010 ACRYL AUF MDF 165 X 165 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 115 X 115 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 90 X 90 CM



OHNE TITEL 2010 ACRYL AUF MDF 165 X 165 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 115 X 115 CM



RÜCKSEITE EINER AUSSICHT I 2011 ACRYL AUF MDF 115 X 115 CM



RÜCKSEITE EINER AUSSICHT II 2011 ACRYL AUF MDF 115 X 115 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 90 X 90 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 90 X 90 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 130 X 130 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 160 X 160 CM



REAKTION VON FARBE AUF FARBE 2011 ACRYL AUF LEINWAND 200 X 200 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 160 X 160 CM



DIE FARBE DER FARBE 2011 ACRYL AUF MDF 160 X 160 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 160 X 160 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 90 X 90 CM



OHNE TITEL 2011 ACRYL AUF MDF 90 X 90 CM



DIE MITTE EINES AUGENBLICKS 2011 ACRYL AUF LEINWAND 200 X 200 CM



LANGSAME FARBEN 2011 ACRYL AUF MDF 130 X 130 CM



LYDIA MAMMES

1963

GEBOREN IN EUSKIRCHEN

1986 - 1991

STUDIUM DER FREIEN KUNST / MALEREI

FACHHOCHSCHULE KÖLN

2005

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DÜSSELDORF NRW

2007

STÄDTISCHE GALLERIE KAARST

2009

GROSSE DUJARDIN, KREFELD

IMPRESSUM

BILDNACHWEIS

RALF JANOWSKI

PORTRAIT

GEMÄLDEREPRODUKTIONEN

JOHANNES TRITTIEN

UMSCHLAG

GESTALTUNG

JOHANNES TRITTIEN

TEXTE

GERD RUEBENSTRUNK

DIPL. PSYCHOLOGE, TV-AUTOR UND BUCHAUTOR,
JUGENDBUCH-TRILOGIE UM „ARTHUR UND DIE
VERGESSENEN BÜCHER“, 2010 / 2011
„DAS WÖRTERBUCH DES VIKTOR VAU“ MÄRZ 2011

DR. HERRIBERT BRINKMANN

GEBOREN 1956 IN DÜSSELDORF,
STUDIUM GERMANISTIK, KUNSTGESCHICHTE
UND ARCHÄOLOGIE IN KÖLN,
DISSERTATION ÜBER WASSILY KANDINSKY ALS
DICHTER. DREI BUCHVERÖFFENTLICHUNGEN,
ARBEITET ALS REDAKTEUR, LEBT IN KAARST.

DRUCK

DRUCKEREI OBERMANN, KREFELD

AUFLAGE

500 STÜCK

COPYRIGHT

LYDIA MAMMES UND AUTOREN

KONTAKT

LYDIAMAMMES@WEB.DE / WWW.LYDIA-MAMMES.DE

DER KATALOG ERSCHEINT ANLÄSSLICH DER AUSSTELLUNG „LANGSAME FARBEN“
IM HERBST 2011, IN DER WEINBRENNEREI DUJARDIN, KREFELD-UERDINGEN.